

Zum Bündner Jahrbuch 2016

Autor(en): **Metz, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch**

Band (Jahr): **58 (2016)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Bündner Jahrbuch 2016

«**K**unst und Kultur Graubünden», so lautet der neue Titel des Bündner Jahrbuchs. Aber warum und wozu die Änderung des eingeführten, langjährig gültigen Zeitschriftentitels? Das ist doch verlegerisch riskant, zumal für eine Zeitschrift wie das «Bündner Jahrbuch», das lediglich einmal im Jahr herauskommt!

Die Änderung ist weder radikal, noch erstmalig. Der bisherige Untertitel «Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens» wird zum Haupttitel und die Bezeichnung «Bündner Jahrbuch» zum Titel der Reihe. Von 1911 bis 1942 hiess das Bündner Jahrbuch «Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch», erst seit 1945 bzw. 1959 lautet der heute geläufige Titel «Bündner Jahrbuch» – öfters verwechselt mit dem «Bündner Monatsblatt», mit dem «Bündner Kalender» und neu noch mit dem «Bündner Sport Jahrbuch». Aber Kalendercharakter hat das Bündner Jahrbuch längst nicht mehr.

Wichtig ist uns, im Bündner Jahrbuch die Kulturbereiche Kunst, Musik und Literatur vertieft aufzugreifen und durch Themen wie Kulturarchive, Kinos, Musikfestivals zu bereichern. Weiterhin finden sich im Bündner Jahrbuch die Nachrufe auf Persönlichkeiten, die Graubünden politisch und kulturell geprägt haben. Das inhaltliche Programm des Bündner Jahrbuchs hat sich bewährt und wird in «Kunst und Kultur Graubünden» bestätigt.

Diese Jahrbuch-Ausgabe widmet sich dem Kulturaustausch: Unter dem Titel «Zeitgeschichte» berichten Sina Stiffler, Nicole Maron, Martin Bundi und Daniel Hanselmann von kulturellen Initiativen und Erfahrungen in Bosnien-Herzegowina und Bulgarien, in Ungarn, Russland und der Ukraine, in Nepal und der Mongolei. Aus der Perspektive von Graubünden und über Graubünden hinaus blicken wir in die sich wandelnde Welt.

Das Schwerpunktthema gilt dem Aufbau und der Ausgestaltung von Kulturarchiven in Graubünden. Kulturarchive sind grundlegend für die Erhaltung von Kulturgütern und die Tradierung von Kultur.

Peter Metz

An die Leserinnen und Leser sowie Autorinnen und Autoren des Bündner Jahrbuchs

Die Kantonsbibliothek Graubünden, die ETH-Bibliothek und der Tardis Verlag haben sich im Jahr 2015 entschlossen, sämtliche Jahrgänge des Bündner Jahrbuchs zu digitalisieren und im Verlauf des Jahres 2016 unter <http://retro.seals.ch>, später unter <http://www.e-periodica.ch> kostenlos der Öffentlichkeit als Volltext zur Verfügung zu stellen.

- Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch 1911–1942 (soweit erschienen)
- Bündner Jahrbuch 1945–1948
- Bündner Jahrbuch, Neue Folge, 1959–2015
- Kunst und Kultur Graubünden, Bündner Jahrbuch 2016 ff.

Die Jahrgänge des Bündner Jahrbuchs sind, soweit nicht vergriffen, weiterhin beim Verlag über www.tardis-verlag.ch erhältlich. Die jeweils drei jüngsten Jahrgänge des Bündner Jahrbuchs sind ausschliesslich beim Verlag auf Papier erhältlich, während sämtliche älteren Jahrgänge und das Inhaltsverzeichnis der drei jüngsten Jahrgänge im Open Access stehen.

Die Rechte der Autorinnen und Autoren und des Tardis Verlags bleiben gewahrt, indem eine integrale Wiedergabe ohne Erlaubnis untersagt ist und Zitate grundsätzlich nachgewiesen werden sollen. Autorinnen und Autoren, die eine elektronische Wiedergabe ihrer Texte ausschliessen wollen, sind gehalten, dem Verlag (E-Mail metz.peter@bluewin.ch) oder der ETH-Bibliothek (E-Mail retro@seals.ch) direkt Meldung zu machen.

Der ETH-Bibliothek und der Kantonsbibliothek Graubünden dankt der Verlag für den personellen und finanziellen Einsatz zur Digitalisierung des Bündner Jahrbuchs. Leserinnen und Leser sowie Autorinnen und Autoren beglückwünscht der Verlag dazu, dass das Bündner Jahrbuch künftig auch elektronisch frei zugänglich ist und der kulturellen und wissenschaftlichen Nutzung offen steht.



*Dr. Peter Metz
Tardis Verlag Chur*

Werden Sie Mitglied des Vereins für Kulturforschung Graubünden

Alpenforschung

- Die Alpen sind die europäische Region der Sprachenvielfalt, der zahllosen Zeugen der Urgeschichte und Geschichte, der Kulturlandschaften mit ihrem biologischen Reichtum, der Traditionen und der Innovationen.
- Die Forschung hilft mit, kulturelles Wissen zu erhalten und Werte zu sichern – sie ist aber auch Teil der Diskussion um die Fragen der Gegenwart und Zukunft des Alpenraums.

Der Verein für Kulturforschung Graubünden

- zählt rund 700 Einzel-, Paar- und Kollektivmitglieder,
- hat 2007 die «Stiftung für Kulturforschung Graubünden» errichtet. Die Stiftung bildet die Trägerschaft des Instituts für Kulturforschung Graubünden ikg, welches durch den Bund, den Kanton Graubünden und zahlreiche Gemeinden unterstützt wird,
- macht die Ergebnisse der Arbeiten des ikg in Form von Publikationen, Ausstellungen, Vorträgen usw. einer breiten Öffentlichkeit zugänglich,
- pflegt die Zusammenarbeit mit vergleichbaren Vereinigungen und Institutionen in Graubünden, in dessen Nachbarregionen und im angrenzenden Ausland.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Projekte des Vereins. Jahresbeitrag: Personen: Fr. 30.–; Paare: Fr. 50.–; Institutionen und Gemeinden: Fr. 100.–; Jugendliche in Ausbildung: gratis

Anmeldung und Unterlagen beim
Verein für Kulturforschung Graubünden
Reichsgasse 10, 7000 Chur
Telefon 081 252 70 39
Telefax 081 253 71 51
E-mail: info@kulturforschung.ch
Internet: www.kulturforschung.ch

VEREIN
**KULTURFORSCHUNG
GRAUBÜNDEN**
SOCIETAD
**PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA
GRISCHUNA**
SOCIETÀ
**RICERCA SULLA CULTURA
GRIGIONE**